

## LEITLINIENREPORT – S2k 24-021 Surfactanttherapie des Atemnotsyndroms Neugeborener (RDS)

### Autoren

Die aktuelle Fassung (01/2017) wurde von Prof. Ludwig Gortner (Homburg/Wien, GNPI; federführend) und Prof. Egbert Herting (Lübeck, DGKJ) erstellt. Da es sich um eine Fragestellung aus der neonatologischen Intensivmedizin handelt, wurde auf die Einbeziehung externer Fachgesellschaften und einer Patientenorganisation verzichtet.

### Literatursuche

Bei der Literatursuche kamen folgende Suchalgorithmen zur Anwendung:

1. Suchquelle: Pubmed
2. Suchbegriffe: Respiratory distress syndrome, therapy, preterm neonate, surfactant  
Unter diesen Schlüsselworten bis zum 31.12.2016 die Jahre 2015 und 2016 komplett bearbeitet ( ca 760 Arbeiten )

Darüber hinaus wurde zur Wertung der neuen Applikationsverfahren ein weiterer Schritt gewählt: Surfactant and less invasive therapy (LISA ;116 bis zum angegebenen Zeitpunkt).

Surfactant and minimal invasive Surfactant -Therapy (MIST)

Hierbei waren zum angegebenen Zeitpunkt 29 Hits zu verzeichnen.

Die so erhaltene Literaturübersicht wurde insbesondere mit dem Schwerpunkt der neuen Surfactant-Applikationsmethoden (siehe Literatursuchalgorithmen) einer intensiven Diskussion in der Leitlinie unterzogen, da dies während der letzten Jahre relevanten Veränderungen der Therapie waren.

### Frühere Versionen

02/2005, 02/2009

### Konsensfindung

Die Konsensfindung beruhte auf einem 2-stufigen internetbasierten Delphi-Prozess mit einer vom GNPI-Vorstand einberufenen Delphirunde (30 aktive Teilnehmer unter Einrechnung der beiden Autoren, einschl. der Mitglieder des GNPI-Vorstands). In der 1. Stufe wurden die an den Leitlinienbeauftragten geschickten Kommentare und Kritikpunkte zeilenbezogen anonym an die Autoren weitergeleitet, in der 2. Stufe waren Kommentare und Kritikpunkte für alle Teilnehmer des Delphi-Prozesses offen einsehbar. Der überarbeitete Entwurf wurde in offener Abstimmung mit 30 von 30 abgegebenen Stimmen angenommen und von den Vorständen der beiden tragenden Fachgesellschaften (GNPI 28.11.2016, DGKJ 14.3.2017) verabschiedet.

### Interessenkonflikte

Die Autoren geben an, in unterschiedlicher Weise (siehe Interessenkonflikttabelle) von Firmen, die Surfactant herstellen und vertreiben (Chiesi, Lyomark), Zuwendungen für Beratertätigkeit, Gutachten und für Forschungsvorhaben erhalten zu haben sowie an der Beantragung für Patentrechte (LISA) beteiligt zu sein. Aus Sicht der Verfasser wurde eine ausgewogene Stellungnahme ohne Berücksichtigung von besonderen Interessen der Industrie abgegeben. Die am Markt vorhandenen Produkte werden als gleichwertig dargestellt. Die deutsche Stellungnahme wird in den Kontext international gültiger Empfehlungen gesetzt. Die Mitglieder der Delphi-Runde und des Vorstandes der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin äußerten keine Bedenken bezüglich der Unabhängigkeit der Verfasser oder des Leitlinienbeauftragten bei der Erstellung der vorliegenden Leitlinie.

### Nächste Überprüfung geplant:

01/2021